



Soziale Arbeit
Weiterbildung

CAS Konfliktmanagement
und Mediation

29. Oktober 2012 bis 27. August 2013

Eine Kooperation mit

PH Zürich 



Die Fähigkeit, mit Konflikten konstruktiv umzugehen, ist für die professionelle Arbeit in der Schule und in der Sozialen Arbeit von zentraler Bedeutung. Neue Verfahren des Konfliktmanagements und der Mediation werden heute in verschiedenen Feldern wirkungsvoll angewandt: u.a. in der Familienberatung, in der sozialpädagogischen Arbeit, in der Schule, in der Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Schulbehörden sowie in Organisationen und Teams. Auch Leitungspersonen stützen sich immer mehr auf solche Verfahren ab.

Der besondere Ansatz unseres Zertifikatslehrgangs: Fachleute in helfenden und pädagogischen Berufen sind selten in einer absolut neutralen Position. Um aus einer organisationsinternen Position heraus effektive Konflikthilfe leisten zu können, ist es deshalb notwendig, sich von der Identifikation zur relativen Neutralität zu bewegen. Der Vorteil der organisationsinternen Position besteht darin, dass konfliktlösende und mediative Verfahren schnell angeboten werden können und in der Regel kostengünstig sind.

Unsere Leitgedanken: Wir gehen davon aus, dass Konfliktsituationen nicht nur destruktive, sondern auch konstruktive Kräfte für die Weiterentwicklung und Heilung von sozialen Systemen und Personen enthalten. Mit diesen Kräften zu arbeiten, sie zu gestalten und zu formen, ist eine spannende, aber auch anspruchsvolle Aufgabe.

CAS Konfliktmanagement und Mediation

Zielgruppe

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an ausgebildete und erfahrene Fachpersonen aus den Bereichen Schul- und Kindergartenpädagogik, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und soziokulturelle Animation. Einige Plätze stehen für Personen mit verwandten, gleichwertigen Ausbildungen offen. Maximal können 24 Teilnehmende aufgenommen werden. Sie sollen Möglichkeiten haben, in ihrem Arbeitsfeld Konfliktsituationen aufzugreifen und zu gestalten.

Ziele

- Vermittlung von Wissen und Können zu Konflikttypen, Dynamik der Konflikteskalation, Interventionsprinzipien und daraus abgeleiteten konkreten Interventionsansätzen und Verfahren
- Vermittlung von Wissen und Können zu verschiedenen Rollen und Strategien des Konfliktmanagements und der Mediation
- Steigerung der Motivation, das erworbene Können gezielt einzusetzen und besonders für schwierige und/oder chronische Konfliktsituationen neue Wirkungen zu erzielen

Struktur

Der CAS umfasst 24 Kurstage mit total 192 Kontaktstunden (Lektionen). Die Kurssequenzen dauern zwei bis drei Tage, zudem beinhaltet der CAS sieben Reflexions- und Trainingstage. Die Teilnehmenden schliessen den Lehrgang mit einer schriftlichen Arbeit ab.

Vertiefungsseminar

Interessierten, die eine Aufnahme in den Schweizerischen Dachverband für Mediation (SDM-FSM) anstreben, bieten wir anschliessend an den Zertifikatslehrgang ein Vertiefungsseminar an.

Abschluss/ECTS

Das Zertifikat (CAS Certificate of Advanced Studies) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert sind und die Abschlussarbeit angenommen ist. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

Ausblick: CAS mit MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW bzw. PH Zürich verschiedene MAS / Master of Advanced Studies absolvieren. An der ZHAW bestehen diese aus zwei Pflicht- und einem Wahl-CAS sowie dem Mastermodul. Dieser modulare Aufbau bringt zeitlich und inhaltlich grösste Flexibilität. Der CAS Konfliktmanagement und Mediation wird als Wahlmodul an alle MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. An der PH Zürich wird der CAS Konfliktmanagement und Mediation an den MAS Bildungsmanagement angerechnet. Weitere Informationen: www.phzh.ch/mas

Daten und Inhalte

Kurszeiten: 9.00 bis 17.00 Uhr

Montag – Mittwoch, 29. – 31. Oktober 2012

(24 Kontaktstunden)

Einführung in Konfliktmanagement und Mediation

Die Einführung gibt einen Überblick über die Thematik des Konfliktmanagements und der Mediation, insbesondere über ihre Bedeutung und ihre Anwendungsbereiche, die unterschiedlichen Rollen und Strategien sowie die erforderlichen Kernkompetenzen. Weitere Schwerpunkte bilden die Reflexion über die eigene Konfliktfähigkeit sowie eine Einführung in das Phasenmodell der Mediation.

Dozierende: Santino Güntert, Jessica Hellmann, Regula Riss Valance

Montag, 19. November 2012, 14. Januar,

4. März, 15. April, 27. Mai, 10. Juni, 8. Juli 2013

(56 Kontaktstunden)

Reflexion und Training

Die Reflexions- und Trainingstage erstrecken sich über die ganze Dauer des Zertifikatslehrgangs. In drei Trainingsgruppen wird das Gelernte systematisch eingeübt und reflektiert. Die konkrete Einführung und Anwendung des Konfliktmanagements in den jeweiligen Problem- und Arbeitsfeldern der Teilnehmenden wird untersucht und erarbeitet. Daneben werden die persönlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden reflektiert und mittels Übungen und Rollenspielen gestärkt.

Dozierende: Santino Güntert, Jessica Hellmann, Regula Riss Valance

Montag – Mittwoch, 10. – 12. Dezember 2012

(24 Kontaktstunden)

Einführung in das Konfliktmodell von Friedrich Glasl

Das von F. Glasl entwickelte Modell bietet eine ausgezeichnete und vielfach bewährte Grundlage für die Bearbeitung von sozialen Konflikten. Zentrale Aspekte seines Modells sind: Formen und Reichweite von sozialen Konflikten, Entstehung und Eskalationsdynamik, Auswirkungen auf die psychischen Prozesse und das Verhalten der Person, Schritte der Deeskalation, der Einfluss von Kontextmerkmalen sowie die Arbeit an der eigenen Konfliktfestigkeit.

Dozent: Jeremy Hellmann

Montag/Dienstag, 28./29. Januar 2013

(16 Kontaktstunden)

Kerntechniken des Konfliktmanagements und der Mediation

Mit Bezug zum Einführungskurs werden die Kerntechniken erweitert. Im Vordergrund stehen dabei das Führen des Prozesses, die Selbstbehauptung und die Wechselseitigkeit, verschiedene Fragetechniken, das Aufgreifen der Schlüsselbotschaften sowie das Beachten der Gefühle in der Kommunikation.

Dozierende: Jessica Hellmann, Jeremy Hellmann

Montag/Dienstag, 25./26. März 2013

(16 Kontaktstunden)

Konfliktmanagement mit Gruppen und Teams

Bei Konflikten in Gruppen und Teams müssen spezifische Faktoren wie systemische Einflüsse, Gruppendynamik, Positionen und Rollen in Gruppen usw. berücksichtigt werden, um ein wirkungsvolles Interventionsdesign entwerfen und umsetzen zu können. Neben theoretischen

Grundlagen zur Konfliktodynamik in Gruppen werden spezifische methodische Diagnose- und Interventionsformen vermittelt und eingeübt.

**Dozierende: Santino Güntert,
Regula Riss Valance**

Samstag, 4. Mai,

Montag/Dienstag, 6./7. Mai 2013

(24 Kontaktstunden)

Konfliktmanagement und Gewalt

In der pädagogischen und sozialen Arbeit kommt es immer wieder vor, dass Konflikte bis zur Gewaltanwendung eskalieren. Sich in solchen Situationen professionell zu verhalten, ist besonders schwierig. Neben der Auseinandersetzung mit eigenen Gewalterfahrungen, auch der eigenen Gewaltbereitschaft, werden folgende Schwerpunktthemen behandelt: häusliche Gewalt, Mobbing, Interventionsansätze bei Gewalt, Gewaltprävention. Das Verfahren des Täter-Opfer-Ausgleichs wird anhand von Fallbeispielen eingeübt und trainiert.

**Dozierende: Santino Güntert, Jessica Hellmann,
Regula Riss Valance**

Montag/Dienstag, 24./25. Juni 2013

(16 Kontaktstunden)

Die Rolle des Rechts in der Mediation

Auch wenn Mediation eine Alternative zum rechtlichen Vorgehen ist, spielt sie sich nicht im rechtsfreien oder gar rechtlosen Raum ab. Deshalb muss die Bedeutung des Rechts im jeweiligen Mediationskontext erkannt werden. Je nach Konfliktthemen ist es wichtig, die angemessene Form zu finden, mit welcher Mediatorinnen und Mediatoren das Recht in den Mediationsprozess einbringen können, ohne dabei die für die Mediation so charakteristischen anderen Faktoren zu vernachlässigen oder sich in einen Rollenkonflikt zu verstricken.

Dozentin: Nicola Ehrl

Montag/Dienstag, 26./27. August 2013

(16 Kontaktstunden)

Qualifikation und Kursabschluss

Die Qualifikation erfolgt in den Trainingsgruppen. Die an den Trainingstagen gezeigten Fähigkeiten und Techniken der Teilnehmenden werden nach einem Raster eingeschätzt und mittels Selbst- und Fremdeinschätzung reflektiert. Dabei werden auch Perspektiven und Ziele für das weitere Lernen erörtert.

Die schriftliche Zertifikatsarbeit wird von der Leitung der Trainingsgruppe qualifiziert und zusammen mit Feedbacks von anderen Gruppenteilnehmenden besprochen und gewürdigt. Der Zertifikatslehrgang wird abschliessend in der Gesamtgruppe ausgewertet und beendet.

**Dozierende: Santino Güntert, Jessica Hellmann,
Regula Riss Valance**

Vertiefungsseminar

Der erfolgreiche Abschluss dieses zusätzlichen Vertiefungsseminars berechtigt zur Aufnahme in den Schweizerischen Dachverband für Mediation SDM-FSM.

Dezember 2013 – Oktober 2014

Die Termine werden von der Kursleitung und den Teilnehmenden gemeinsam festgelegt.

(24 Kontaktstunden, 6 Halbtage)

Voraussetzung für die Teilnahme am Vertiefungsseminar ist die Möglichkeit, Mediationen in der Rolle als externe Mediatorin resp. als externer Mediator durchzuführen. Die Teilnehmenden reflektieren in sechs halbtägigen Gruppensupervisionssitzungen ihre aktuelle Arbeit im Rahmen von Konfliktmanagement und Mediation. Eine externe Mediation von mindestens sechs Stunden muss dabei in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert und reflektiert werden.

Dozentin: Jessica Hellmann

Methodik

- Kurze Theorie-Inputs mit schriftlichen Arbeitsunterlagen, teilweise auch mit Filmsequenzen
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeiten
- Fallbeispiele und Rollenspiele
- Strukturierte Übungen
- Training und Theorie-Praxis-Transfer in geleiteten Trainingsgruppen

E-Learning

Der Präsenzunterricht wird durch E-Learning unterstützt. Die Teilnehmenden können über die Internet-Plattform ILIAS Unterlagen abrufen, Fragen stellen, Lerntests absolvieren sowie Praxisfälle präsentieren und diskutieren. Eine Einführung erfolgt zu Beginn des CAS.

Leitung

Santino Güntert

lic. phil. I, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Mediator SDM-FSM, ZRM-Trainer, Dozent ZHAW Soziale Arbeit

Regula Riss Valance

Primarlehrerin, Sozialarbeiterin FH, Supervisorin und Organisationsentwicklerin BSO, Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich, Departement Beratung und Schulentwicklung

Dozierende

Nicola Ehrli

lic. iur., Rechtsanwältin und Mediatorin SDM-FSM

Jeremy Hellmann

lic. phil. I, Pädagoge, Supervisor/Coach/ Organisationsberater BSO, Dozent ZHAW Soziale Arbeit

Jessica Hellmann

Sozialarbeiterin FH, Systemtherapeutin SGS, VEF, Supervisorin und Psychotherapeutin SPV, Mediatorin SDM-FSM

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule für Soziale Arbeit, Pädagogik oder einer verwandten Disziplin (bzw. deren Vorgängerinstitution) oder an einer Universität. Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Personen, welche die formalen Voraussetzungen nicht erfüllen, können im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden (Näheres unter www.sozialearbeit.zhaw.ch/wb-zulassung).

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **20. August 2012** an. Anmeldeformulare können Sie telefonisch bei der Administration Weiterbildung anfordern oder im Internet herunterladen unter www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs fortlaufend geprüft. Sie erhalten in der Regel innerhalb von 2 bis 3 Wochen Bescheid, ob Sie aufgenommen werden können.

Anzahl Teilnehmende

Maximal 24 Personen

Preis

CHF 7500.– für den CAS (192 Kontaktstunden, inkl. Lehrgangsunterlagen, Prüfungsgebühren und E-Learning, exkl. Literatur)
CHF 1600.– für das Vertiefungsseminar (24 Kontaktstunden)

Ort

Der Lehrgang findet in den Räumlichkeiten des Departements Soziale Arbeit der ZHAW in Dübendorf statt, wenige Gehminuten vom S-Bahnhof Stettbach entfernt.

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon 058 934 86 36
weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Beratung

Santino Güntert
Telefon 058 934 88 53
santino.guentert@zhaw.ch

Regula Riss Valance
Telefon 043 305 52 68
regula.riss@phzh.ch

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 19. Januar 2012,
18.00 – 20.00 Uhr

Wir bitten Sie, sich telefonisch bei der Administration oder online unter www.sozialearbeit.zhaw.ch/infoabend anzumelden.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit Weiterbildung

Auenstrasse 4
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1

Telefon +41 58 934 86 36

Fax +41 58 934 88 01

weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

www.sozialearbeit.zhaw.ch